Dokument, mit dem Adolf Hitler durch Martin Bormann im Jänner 1941 die gebrochenen Schriften wie Fraktur oder Kurrent verbieten ließ.



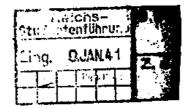
Der Stellvertreter des Jührers

Müncken 33, ben Praumes Jane

Stabsleiter

z.Zi. Obersaleberg, den 📜 🚛

Rundschreiben
(Nicht zur Veröffentlichung)



Zu allgemeiner Beachtung teile ich im Auftrage des Führen. mit:

Die sogenannte gotische Schrift als eine deutsche Schrift anzusehen oder zu bezeichnen ist falsch. In Wirklichkeit besteht die sogenannte gotische Schrift aus Schwabscher Judenlettern. Genau wie sie sich später in den Besitz des Zeitungen setzten, setzten sich die im Beutschland ansässigen Juden bei Einführung des Buchdrucks in den Beingte der Buchdruckereien und dadurch kam es in Deutschland om starken Einführung der Schwabscher Judenlettero.

Am heutigen Tage hat der Führer in einer Besprechung mig-Herrn Reichsleiter Amann und Herrn Buchdruckereibesitzer Adelf Müller entschieden, dass die Antiqua-Schrift kuntwig als Normal-Schrift zu bezeichnen sei. Nach und nach solien sämtliche Druckerzeugnisse auf diese Normal-Schrift aug, stellt werden. Sobald dies schulbuchmässig möglich ist, wird in den Dorfschulen und Volksschulen nur mehr die Normal-Schrift gelehrt werden.

Die Verwendung der Schwabacher Judenlettern durch Behörden wird künftig unterbleiben; Ernennungsurkunden für Beamte, Strassenschilder u.dergl. werden künftig nur mehr in Normal-Schrift gefertigt werden.

Im Auftrage des Führers wird Herr Reichsleiter Amann zunächst jene Zeitungen und Zeitschriften, die bereits sine Auslandsverbreitung haben, oder deren Auslandsverbreitung erwünscht ist, auf Normal-Schrift umstellen.

gez. M. Bormann.